



Peter Uffelmann
Jahrgang 1954

Aufgewachsen in einem Handwerksbetrieb mit drei Familien und drei Generationen in einem Haushalt galt mein Interesse schon sehr früh der Frage, wie die Beziehungen zwischen Menschen gelingen können. Die Besonderheiten eines Familienunternehmens mit der Konfliktspannung zwischen den familiären Angelegenheiten und den betrieblichen Erfordernissen schulten eine hohe Sensibilität sowohl für das soziale Miteinander als auch für die wirtschaftlichen Belange des Unternehmens.

Nach meiner Lehre als Landmaschinenmechaniker studierte ich Sportwissenschaften, Germanistik und Psychologie und mein Interesse an psychosozialen Fragestellungen vertiefte sich. Psychotherapieausbildungen, langjährige therapeutische Tätigkeit in Kliniken, freier Praxis und langjährige Lehrtrainertätigkeit an der Europäischen Akademie für psychosoziale Gesundheit legten den Grundstein für meine persönliche und berufliche Weiterentwicklung. Vertieft wurde dies durch den postgraduierten Studiengang in Coaching, Organisationsberatung und Supervision an der freien Universität Amsterdam.

Nun arbeite ich seit über 30 Jahren mit Menschen in Organisationen auf der Grundlage eines systemisch-integrativen Ansatzes. Als Geschäftsführender Gesellschafter von Competto Consulting Network GmbH ist in den vielen Jahren sowohl bei Kunden als auch bei Kolleginnen und Kollegen ein tiefer Respekt vor den Anstrengungen der Menschen gewachsen, im Kontext ihrer Arbeit mit sich selber klar zu kommen, mit anderen zurecht zu kommen, dabei einen guten Job zu machen und einen wertvollen Beitrag zum Unternehmenserfolg zu leisten.

Ungebrochen ist die beständige Arbeit an mir selbst, meine Neugier auf Menschen und deren Geschichten. Seit einigen Jahren beschäftige ich mich ausgiebig mit den Herausforderungen, die vor allem das Verhältnis Mensch, Organisation und Digitalisierung betreffen. Viele der vermeintlich technischen Probleme sind sozialen Ursprungs: Führungsschwächen, Silodenken, Kommunikationsbarrieren und die mangelnde Bereitschaft, über den eigenen Tellerrand zu schauen. Hier gilt mein Interesse insbesondere der Herausforderungen, denen Führungskräfte gegenüberstehen. Gerade in Zeiten großer Veränderungen stellt sich die Frage, für welche Probleme ist Führung die Lösung und wie gelingt es den Führungskräften zwischen Gefolgschaft und Selbstermächtigung der Mitarbeiter*innen eine gute Balance zu finden.

Die Befähigung der Führungskräfte zur Kollaboration, Partnerschaftlichkeit und Selbstorganisation der Mitarbeiter*innen einerseits und die Befähigung zur Klarheit und Stringenz in der Führung andererseits ist mein Purpose. Dies setzt die kontinuierliche persönliche und kollektive Arbeit an sich selbst und an den mitunter dysfunktionalen Beziehungsmustern in Führungsbeziehungen, in Teams, in Abteilungen, in Gremien und zu Kunden voraus.

Die Prinzipien meiner Arbeit:

Innehalten und Selbsterkundung in nährnder Beziehung

Bewahren vor Verändern

Prinzip der kleinen Schritte

Verlangsamen in Besonnenheit

Achtsam für die stillen Wandlungen

Kooperation vor Veränderung

Selbstwertung vor Performanzoptimierung